Doppelt attraktiv

Komfort und Ästhetik von Implantatprothetik mit Prothesenzähnen

Die Totalprothese hat über ein Dreivierteljahrhundert so mancher schon für obsolet oder zumindest für weitgehend verzichtbar erklärt. Schwindet damit auch die Bedeutung von Prothesenzähnen für das zahntechnische Labor? Mitnichten! Je mehr Patienten von den Vorteilen der modernen Implantologie profitieren möchten, desto mehr dieser Arbeiten werden mit Prothesenzähnen fertiggestellt. Für das Labor kommt es in diesem Bereich sogar verstärkt darauf an, auf eine Produktlinie mit reichhaltigen Formen und ästhetischen Möglichkeiten zurückgreifen zu können.

Dr. Christian Ehrensberger/Frankfurt am Main

Noch in den 1970er- und 80er-Jahren sahen viele Patienten nach multiplem Zahnverlust die Totalprothese als unabwendbares Schicksal an, mit dem man sich arrangierte. Der Patient von heute, zumal der „aktive Senior", sucht deutlich selbstbewusster und gezielter als vor 30 Jahren nach Alternativen.

Nicht zuletzt haben die jüngsten Fortschritte in der CAD/CAM-Technologie dafür gesorgt, dass die steggetragene Prothese in Verbindung mit Prothesenzähnen an Attraktivität gewann. Denn dabei handelt es sich um eine ebenso hochwertige wie pragmatische Lösung, bei der man oft sogar von einer herausnehmbaren Arbeit mit dem Komfort einer festsitzenden Versorgung sprechen kann.

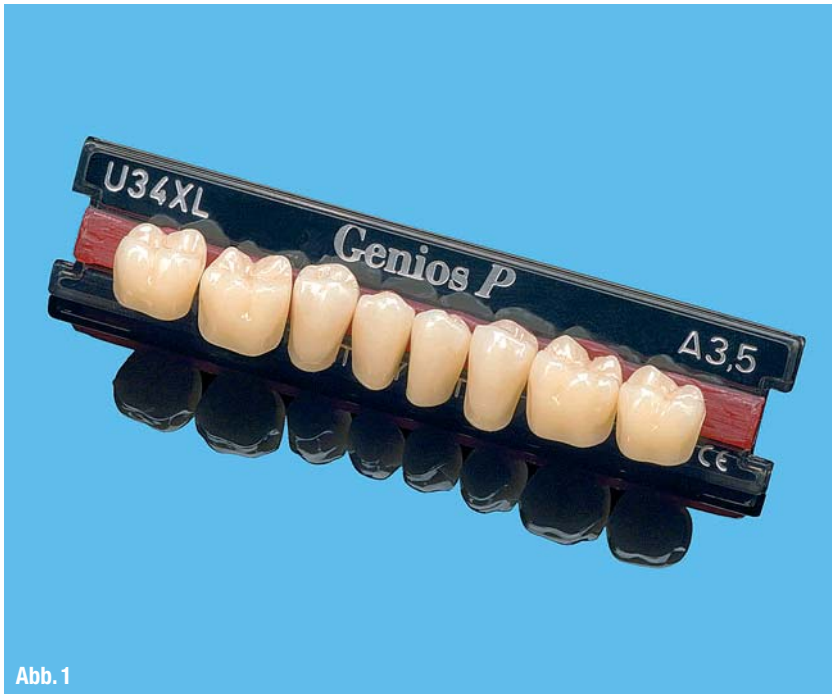


Abb. 1

▲ Abb. 1: Spätjugendliche Morphologie: Genios P-Seitenzähne. (© DeguDent)

Von einem solchen Konzept kann eine Vielzahl von Patienten profitieren. Zu einer hochwertigen Arbeit, die diese Bezeichnung verdient, gehören als Basis die perfekte funktionelle Gestaltung und als immer wichtigeres zusätzliches Qualitätsmerkmal eine herausragende Ästhetik.

Höhere Formenvielfalt für gestiegene ästhetische Ansprüche

Die Messlatte liegt weit oben. Die Frontzahngarnituren von Premium-Konfektionszähnen müssen auf ihrer Oberfläche eine lebendige Textur und in ihrem Inneren einen keramikähnlichen Schichtungsaufbau aufweisen – die Voraussetzung für eine naturidentische Opaleszenz und damit sichere Anpassung an die Nachbarzähne. Selbst Mamelons und

Abb. 2

Abb. 3

▲ Abb. 2: Die neuen Frontzahngarnituren Genios A Chic bestechen durch jugendlichere und weichere Schneiden, die ihnen eine herausragende Ästhetik verleihen. (© DENTSPLY/DeguDent)
▲ Abb. 3: Die abrasiven Genios A Dynamic-Frontzähne zeichnen sich durch eine besondere Alterungscharakteristik aus. (© DENTSPLY/DeguDent)

verschiedene lebhafte Farbzonen sollten zielgerichtet integriert sein (z. B. fünf bei den Genios A-Frontzähnen, DeguDent, Hanau).

Bei den Seitenzähnen kommt es auf eine stimmige Kauflächengestaltung an (z. B. biomechanisches Okklusionskonzept). Dazu gehören ein vollanatomisches Höcker-Fissuren-Relief und die Möglichkeit zur alternativen Aufstellung sowohl in der Zahn-zu-Zahn- als auch in der Zahn-zu-zwei-Zahn-Beziehung. Auch ist auf ein hohes Korrekturvolumen zu achten (z. B. Genios P-Seitenzähne). Dieses gewährleistet genügend intermediäre Freiräume in der dynamischen Okklusion.

Nach einer Faustregel lässt sich bei einem „intelligenten" Sortiment eine große Zahl von implantologischen Patientenfällen mit Frontzahngarnituren aus nur neun Oberkiefer- und sechs Unterkieferformen lösen. Je neun Seitenzahnformen im Ober- bzw. Unterkiefer können die nötige Formenvielfalt und ein ausreichendes Volumen mitbringen, um sich harmonisch in den Restzahnbestand vieler Patienten einzufügen.

Abb. 4

▲ Abb. 4: Vorteil für den Alltag: Posteriore Zahnformen mit reduzierten basalen Dimensionen ermöglichen bei begrenztem Platz oft ein schnelleres und effizienteres Arbeiten. (© DENTSPLY/DeguDent)

Atrophierte Kieferkämme und eingeschränkte Platzverhältnisse

Mit den gestiegenen ästhetischen Wünschen stößt man im zahntechnischen Alltag immer häufiger auf „Spezialfälle". Zu ihnen zählt zum Beispiel die Anfertigung mehrerer unterschiedlicher Versorgungen nach Verlust vieler Zähne, etwa ein implantatgetragener Steg im Unterkiefer neben Kombinationsarbeiten im Oberkiefer.

Einen Extremfall stellen stets sehr stark atrophierte Kieferkämme dar. Die Lösung liegt hier in einer maximierten Seitenzahnversion, sodass sich die „rote Ästhetik" optimal anlegen lässt. Praktisch das genaue Gegenteil braucht der Zahntechniker bei beengten Platzverhältnissen. Hier geht es darum, den Schleifaufwand zu minimieren, um rationell arbeiten zu können. Dem kommen Konfektionszahn-Versionen mit reduzierten basalen Dimensionen entgegen.

Für die Frontzähne wiederum fragen Implantatpatienten (selbst ältere!) häufiger nach einem „jugendlichen" Erscheinungsbild. Dafür stehen seit Kurzem neue Garnituren mit weicheren Schneiden zur Verfügung (Genios A Chic, DeguDent, Hanau). Ebenfalls neue abrasive Versionen (Genios A Dynamic) zeichnen sich durch eine besondere Alterungscharakteristik aus und harmonieren dabei mit der spätjugendlichen Morphologie der entsprechenden Seitenzahngarnituren. Auch geben sie eine flache Eckzahnführung vor. So braucht diese nicht extra eingeschliffen zu werden.

Breite Indikation – gemeinsame Werkstoffbasis

Damit stellen Genios-Zähne eine hochwertige und moderne Produktlinie dar. Sie lässt sich in der Implantologie breit einsetzen und spielt ihre Vorteile auch bei Kombinationsarbeiten aus. Bei den Letzteren erleichtert ein verlängerter palatinaler Halsbereich die Anpassung.

Die gemeinsame Grundlage aller Genios-Zähne bildet das INPEN-Material. Das Akronym steht für „interpenetriertes Polymer-Netzwerk".

Abb. 5

Abb. 6

Abb. 7

▲ Abb. 5: Neu für alle gängigen Implantatsysteme: Das ATLANTIS Conus-Konzept für herausnehmbare Prothesen mit dem Komfort einer festen Versorgung – Fertigstellung mit Genios als „Idealpartner". (© DENTSPLY Implants) ▲ Abb. 6 und 7: Immer häufiger gefragte komfortable Alternative zur Totalprothese und starker Partner für Genios-Konfektionszähne: der implantatgestützte Steg. (© Ehrensberger)

Hoch vernetzte Copolymere geben dem Werkstoff eine hervorragende Abrasionsfestigkeit sowie eine lange Lebensdauer. Ebenso zeichnen sich damit Genios-Zähne durch eine äußerst geringe Plaqueaffinität, hohe Craquelé-Resistenz und absolute Farbbeständigkeit aus. Ein komplettes System mit 16 V-Farben ist für Genios vorhanden.

Außerdem besitzen alle Genios-Zähne patentierte interdentale Verschlussleisten zur wirksamen Unterstützung der roten und weißen Ästhetik. Das erleichtert die natürliche Gestaltung von Papillen.

Schwarze Interdentalräume werden von vornherein vermieden, und selbst Geschiebe, Klammern oder Retentionen lassen sich gut abdecken. Dies erlaubt eine elegante Integration in einen eventuellen Restzahnbestand bei jedem Patienten.

Abb. 8

▲ Abb. 8: Für viele Indikationen geeignet: Aufstellung von Genios-Zähnen nach dem APFNT-System. (© DeguDent)

Für Implantat- und Totalprothetik

Die Kombination einer implantatprothetischen Versorgung (z. B. steggelagert) mit Genios-Zähnen ergibt eine doppelt attraktive Lösung für viele Patienten. Daneben stellt die Totalprothetik nach wie vor eine absolut relevante Indikation dar; schließlich erreichen erfreulicherweise immer mehr Patienten ein höheres Lebensalter. Damit steigt letztlich auch die Wahrscheinlichkeit für eine totalprothetische Versorgung.

Auf der Basis einer bewährten werkstofflichen Grundlage (INPEN) haben sich mit der Erweiterung um jugendliche Frontzahngarnituren mit weicheren Schneiden sowie um abrasive Versionen mit besonderer Alterungscharakteristik (Genios A Chic und Genios A Dynamic) die Gestaltungsmöglichkeiten mit der bewährten Zahnlinie Genios nochmals entscheidend vergrößert. ◀◀

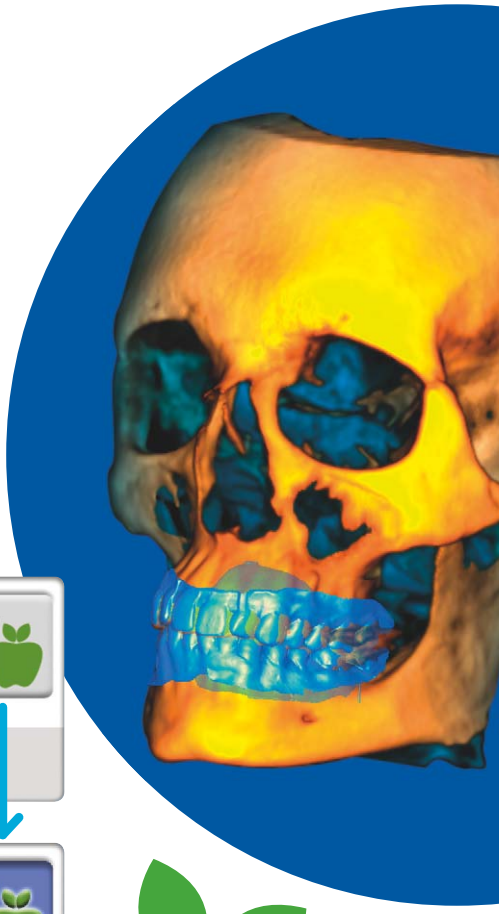
>> KONTAKT

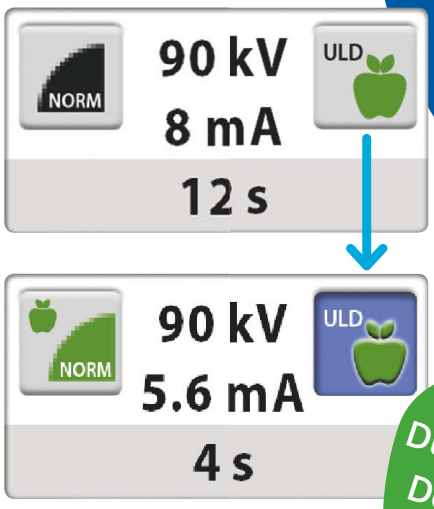
DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
Tel.: 06181 59-50
E-Mail:
Info.Degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de

Wir freuen uns auf Ihre Meinung: dz-redaktion@oemus-media.de
KENNZIFFER 0671

Planmeca Ultra Low Dose™

3D-Bilder mit einer noch geringeren Patientendosis als Panoramaaufnahmen





Durchschnittliche Dosisreduktion von 77%

*Mehr lesen zur wissenschaftlichen Studie der effektiven Dosis
www.planmeca.de/Qualitatsbildgebung-mit-geringer-Strahlendosis

Für weitere Informationen:
www.planmeca.de

Planmeca Vertriebs GmbH Walther-Rathenau-Str. 59, Bielefeld 33602
Tel. 0521-560665-0, verkauf@planmeca.de

PLANMECA